

## Pressemitteilung

Nr. 144/2019      Potsdam, 19.09.2019

### „Herzensretter Brandenburg“ – 33 weiterführende Schulen starten Unterricht in Wiederbelebung

Im Rahmen der bundesweiten „Woche der Wiederbelebung“ wurde am Vormittag in Brandenburg an der Havel die Kooperationsvereinbarung „Du kannst Leben retten!“ zwischen Bildungsministerium, Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe Brandenburg und Pépinière-Stiftung unterzeichnet. Künftig soll im Unterricht ab Klasse 7 die Wiederbelebung regelmäßig trainiert und die Wiederbelebungskompetenz von Schülerinnen und Schülern gestärkt werden, um mehr Leben zu retten.

In diesem Schuljahr starten in der Pilotphase die ersten 33 Brandenburger Schulen mit dem Wiederbelebungs-Unterricht. Die regional organisierte Fortbildung der Lehrkräfte beginnt Ende Oktober 2019, der Unterricht für die Siebtklässler im Februar 2020.

**Bildungsministerin Britta Ernst:** „Ein Herzstillstand kann Jeden treffen, jederzeit und an jedem Ort. Mehr Menschen – und eben auch Jugendliche – müssen befähigt und ermutigt werden, im Notfall Erste Hilfe zu leisten. Wir wollen Kinder und Jugendliche fit machen für den Alltag und stark fürs Leben, dazu gehören Hilfsbereitschaft und Wissen. Deshalb ist schulische Gesundheitsförderung fester Bestandteil des Rahmenlehrplans für die Klassen 1 bis 10 und damit Auftrag für jede Schule.“

Der Wiederbelebungsunterricht ist nicht zwingend an bestimmte Unterrichtsfächer gebunden. Er passt beispielsweise gut in die Fächer Sport, Biologie, Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) oder in fächerverbindende Projekte.

**Hubertus C. Diemer, (DRK), Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe Berlin Brandenburg:** „Die Hilfsorganisationen in Brandenburg begrüßen die Aktion des Bildungsministeriums, Wiederbelebung als Unterrichtsfach aufzunehmen. „Es ist wie mit dem Fahrradfahren: Je früher man anfängt, desto einfacher lernt man es und baut Ängste ab. Deswegen: Früh übt sich, wer ein Herzensretter werden will.“

Antje Grabley (0331) 866 35 22  
Martina Marx (0331) 866 35 21

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Stellv. Pressesprecherin: Antje Grabley  
Hausruf: (0331) 866 35 22  
Fax: (0331) 27548-4905  
Internet: [mbjs.brandenburg.de](http://mbjs.brandenburg.de)  
E-Mail: [antje.grabley@mbjs.brandenburg.de](mailto:antje.grabley@mbjs.brandenburg.de)

Pressesprecherin DRK  
Iris Möker  
Tel.: 0331 2864-174  
[Iris.moeker@drk-lv-brandenburg.de](mailto:Iris.moeker@drk-lv-brandenburg.de)  
Mobil: 01520 9260322

Pressesprecherin JUH  
Grit Schreck  
Tel.: 030 816901105  
[Grit.schreck@johanniter.de](mailto:Grit.schreck@johanniter.de)  
Mobil: 0173 6193306



Erwachsene haben häufig Angst, etwas falsch zu machen und handeln deswegen nicht. Kinder sind freier von solchen Gedanken und wenn sie die Schritte der Wiederbelebung verinnerlicht haben, werden diese auch später immer abrufbar sein. Mit der Wiederbelebung als Unterrichtsfach werden die Handgriffe selbstverständlich und Schülerinnen und Schüler im Ernstfall zum Handeln ermutigt.“

Die Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe Brandenburg (LAGEH) besteht aus:

- Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V./ASB-Landesverband Brandenburg e.V.,
- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft/DLRG-Landesverband Brandenburg e.V.,
- Deutsches Rotes Kreuz e.V./DRK-Landesverband Brandenburg e.V.,
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V./Johanniter-Landesverband Berlin/Brandenburg e.V. sowie
- Malteser Hilfsdienst e.V./Diözese Berlin.

Das Projekt „Herzensretter Brandenburg“ wird durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unterstützt mit dem Ziel, das Modell auf andere Bundesländer übertragen zu können. So ist das Land Brandenburg Teil des Nationalen Aktionsbündnisses Wiederbelebung (NAWIB).

Anlagen:

Liste der 33 Schulen mit Wiederbelebungs-Unterricht ab Februar 2020  
Kooperationsvereinbarung „Du kannst Leben retten!“